

Tausch dich glücklich!

Eine Kleidertauschparty in der KatHO Münster

Schnäppchenjäger*innen aufgepasst! Lieber öfter mal in gebrauchten Schuhen laufen als unfair produzierte Discount-Klamotten kaufen. Zusammen mit dem StuPa und dem AStA der katholischen Hochschule Münster schaffte Svenja einen gelungenen Rahmen zum Kleider- und Informationsaustausch.



Was war die Motivation zur Verwirklichung dieses Projektes?

„In meinem Einsatzland Indien werden viele der hier in Deutschland günstig verkauften Kleidungsstücke unter schlechten Bedingungen produziert. In der Umgebung meiner Einsatzstelle wurden Näherinnen für die Großkonzerne ausgebildet. Dort wird ihre Arbeit schlecht bezahlt. Läden wie Primark erfreuen sich bei den Konsument*innen immer größerer Beliebtheit und verführen durch niedrige Preise zum Großeinkauf. Auf der anderen Seite schockieren Nachrichten von Unfällen und schlechten Arbeitsbedingungen in Kleidungsfabriken Bangladeschs die Menschen.

Nach meiner Rückkehr aus Indien merkte ich, wie schnell ich in mein altes Konsumverhalten zurückgefallen bin und in die „Fallen“ der Kleidungsindustrie getappt bin. Um aus diesem Konsumverhalten auszubrechen, muss man sich dessen bewusst werden und Alternativen finden. Mit der Kleidertauschparty und dem Vortrag wollte ich anderen einen Denkanstoß zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Konsum“ geben. Zusätzlich hat man die Möglichkeit alte oder ungeliebte Klamotten zu tauschen und so anderen eine Freude zu bereiten sowie selbst neue Kleidung zu bekommen.“

Was sollte erreicht werden?

- ✓ Ziel des Projektes war es, die Teilnehmenden zum kritischen Hinterfragen ihres Konsums in Bezug auf Kleidung anzuregen.
- ✓ Am 23. Oktober 2013 sollten ca. 50 Student*innen der KatHO Münster an der Kleidertauschparty teilnehmen. Um die Zielgruppe zu erreichen, sollten in der Hochschule Flyer sowie Plakate aufgehängt werden. Außerdem sollten über den E-Mail Verteiler und die Facebook-Seite der Hochschule alle Studierenden informiert werden. Als Eintritt sollte jede*r ein getragenes, noch gut erhaltenes Kleidungsstück mitbringen. Mindestens 80 Prozent der Besucher*innen sollten ein Kleidungsstück tauschen. Ca. 50 Besucher*innen sollten einen themennahen Vortrag hören. Kleidung, die keine neuen Besitzer*innen findet, sollte zur Kleiderkammer im La Vie in Münster gebracht und dort zu einem günstigen Preis verkauft werden.

Wer sollte erreicht werden?

- ✓ Direkte Zielgruppe: Student*innen der katholischen Hochschule Münster
- ✓ Indirekte Zielgruppe: Besucher*innen der Kleiderkammer im La Vie in Münster

Was ist konkret passiert? Was wurde erreicht?

„Es wurden ca. 700 Flyer an die Studierendenschaft der katholischen Hochschule Münster verteilt. Wir haben Vorlesungen besucht und die Flyer in der Mensa usw. ausgelegt. Zusätzlich haben wir auf der Internetseite und der Facebook-Seite der Hochschule und über den Mail-Verteiler Einladungen an die Studierenden geschickt. Am 23.10.2013 fand in der KatHO Münster die Kleidertauschparty statt. Die Besucher*innen kamen um ca. 18 Uhr und fast jede*r hatte mehrere Kleidungsstücke dabei. Um 18.15 Uhr

begann der Vortrag des Referenten Ruben Enxing vom vamos e.V. in Münster zum Thema „Nachhaltigkeit in der Textilindustrie“. Er berichtete über Arbeitsbedingungen, den Verdienst der Näher*innen, Transport usw. Anschließend kam ein Gespräch zwischen dem Referenten und den Besucher*innen zustande. Es war möglich, Fragen zu stellen oder eigene Ideen zum Thema zu äußern. Direkt im Anschluss startete die Kleidertauschparty. Während des Vortrags hatten die Organisatorinnen der Veranstaltung die mitgebrachten Kleider nach Art des Kleidungsstücks sortiert und aus Stellwänden Umkleiden „gebaut“. Bei entspannter Musik konnte jede*r in den ausliegenden Klamotten stöbern, sie anprobieren und mitnehmen.

Wir hatten sehr wenig Regeln für den Tausch und haben mehrfach betont, dass wir hoffen, alle achten aufeinander, so dass nicht jemand mit einem Berg Klamotten heimgeht und andere nichts haben. Eine Regel war, dass nur drei Kleidungsstücke mit in die Umkleiden genommen werden durften, da wir wenig Umkleiden hatten. Falls zwei Personen ein Kleidungsstück wollen, sollten sie sich mit Schnick-Schnack-Schnuck einigen. Das habe ich aber gar nicht beobachtet, also haben sie sich evtl. anders geeinigt. Um ca. 21 Uhr war die Veranstaltung zuende. Knapp 100 Personen haben dem Vortrag zugehört. Ca. 90 Prozent der Anwesenden haben Kleidung getauscht. Das Projekt wurde organisiert vom StuPa und dem AstA der KatHO Münster.“



Bemerkungen zur Umsetzung

Besonderheiten: Besonders gefreut hat mich die Begeisterung der Besucher*innen.

Probleme & ihre Überwindung: Die Referent*innen-Suche war sehr schwierig, da viele Vereine in der Umgebung am geplanten Termin nicht konnten. Ich habe möglichst viele Organisationen angefragt und letztendlich auch eine positive Rückmeldung von Ruben Enxing erhalten. Ein weiteres Problem war der Druck der Flyer. Sie erreichten uns erst zwei Tage vor der Veranstaltung.

Verbesserungsvorschläge: Die Flyer müssten früher in den Druck gegeben werden, sodass zum Verteilen mehr Zeit bleibt. Um die Arbeitsbelastung geringer zu halten, sollten mehr Menschen an der Organisation beteiligt werden.

Weitere Infos: <http://www.vamos-muenster.de/>



Eckdaten

Projektorganisatorin: Svenja Ramme war mit dem ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen in Indien.

Projektdatum/-ort: 23. Oktober 2013 / Münster

Stichworte: Kleidung, Second-Hand, Weltwirtschaft